

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### Kolping inspiriert

- Geistlich leben
- Sozial handeln
- Fragen unserer Zeit
- Gesellschaft
- Kirche
- Miteinander Zeit verbringen

Das sind die wichtigsten Themengebiete, mit denen sich Kolping-Begeisterte im Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart intensiv beschäftigen. Auf diesen Kolping-Themen bauen die Impulskarten auf. Wir freuen uns, wenn die Karten einen festen Platz in eurer Arbeit finden, euch inspirieren und zu einer erbaulichen Auseinandersetzung mit Kolping-Themen führen.

Wir haben zu jedem der Themengebiete fünf bis acht Impulskarten entwickelt. Sie enthalten ein Zitat unseres Verbandsgründers Adolph Kolping, ein aussagekräftiges Bild, einen Impulstext und Anregungen, das jeweilige Thema in der praktischen Arbeit umzusetzen. Jeder Themenkreis hat eine eigene Farbe und ein eigenes Logo.

In dieser Arbeitshilfe haben wir einige Methoden für die Arbeit mit den Impulskarten zusammengestellt. Wir geben sie Euch an die Hand mit dem Wunsch, dass sie Euer Handeln aus dem Geist Adolph Kolphings unterstützen und die Bilder und Gedanken der Impulskarten noch lebendiger werden als es das gedruckte Produkt zunächst vermuten lässt.

Euer Geistlich-leiten-Team

Claudia Hofrichter und Walter Humm

Juni 2022

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### 1. Ein Bild – und was es mir sagt

**Methode:** einander wahrnehmen

**Anwendungsbeispiele:** Seminare, Fortbildungsveranstaltungen, Klausuren, usw.

**Teilnehmende:** 6 bis 20

**Zeit:** 20 bis 45 Minuten (abhängig von der Zahl der Teilnehmenden)

**Material:** Impulskarten

**Ziel:**

Sich von einem Bild ansprechen lassen, einen Bezug zum eigenen Leben entdecken, einander wahrnehmen und einstimmen auf die gemeinsame Arbeit

**Anleitung:**

In der gestalteten Mitte eines Stuhlkreises oder auf einem Tisch liegen die Impulskarten mit der Bildseite nach oben. Die Teilnehmenden werden von dem\*der Leiter\*in gebeten, eine Karte zu nehmen, die sie anspricht oder neugierig macht. Nach etwa 5 Minuten werden folgende Gesprächsimpulse eingebracht:

1. Weshalb hat mich diese Karte angesprochen?
2. Welche Gedanken kommen mir dazu?
3. Gibt es einen Bezug zu mir und meinem Leben?

Anschließend stellen die Teilnehmenden sich selbst (wenn sie sich noch nicht kennen) und ihre Karte vor und teilen der Gruppe ihre Gedanken mit.

**Variante:**

Nach den fünf Minuten mit der ausgesuchten Karte finden sich jeweils zwei Teilnehmende. Sie sprechen miteinander über ihre Karten. Anschließend stellen die Teilnehmenden im Plenum vor, was der\*dem Gesprächspartner\*in besonders wichtig ist.

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

## 2. Speed-Dating zu den Zitaten eines Themenbereichs

**Methode:** Speed-Dating

**Anwendungsbeispiele:** Themenabend in der Kolpingsfamilie

**Teilnehmende:** Doppelt so viele wie Impulskarten ausgewählt werden

**Zeit:** je 1 Minute für den Platzwechsel, 5 Minuten je Datingrunde.

**Material:** Impulskarten eines Themenbereichs, zwei sich gegenüberstehende Stuhlreihen, Gong (oder anderes akustisches Signal), evtl. Flipchart zur Visualisierung, Zettel oder Moderationskarten

**Rahmenbedingungen:** idealerweise die Möglichkeit, eine lange Tischreihe mit gegenüberstehenden Stühlen aufzustellen

**Ziel:** Diese Methode ermöglicht den Teilnehmenden aufgrund der Sitzordnung in zwei Stuhlreihen und aufgrund von Positionsverschiebungen mit unterschiedlichen Partnern zeitlich begrenzte Gespräche über das jeweils gleiche Zitat auf der Rückseite einer Impulskarte. So werden sehr rasch und konzentriert verschiedene Aspekte zu einem Zitat zusammengetragen.

### **Anleitung:**

Die Teilnehmenden verteilen sich auf zwei einander gegenüberstehende Stuhlreihen, sodass jeweils zwei Personen sich gegenüber sitzen und Blickkontakt haben. Zwischen den sich gegenüberstehenden Stühlen liegt jeweils eine Impulskarte mit der Textseite nach oben.

Die Paare tauschen zunächst ihre Assoziationen zum Kolpingzitat aus.

Anschließend lesen Sie den Impuls am Ende der Karte und überlegen, was er ihnen sagt.

Nach Ablauf der 5 Minuten ertönt ein akustisches Signal.

Alle Teilnehmenden der einen Stuhlreihe rücken einen Platz nach links (die Person auf dem äußersten linken Platz wechselt ganz nach rechts). Auf diese Weise entstehen neue Zweiergruppen.

Bei jedem Wechsel geht es nun um das Thema, das die neue Impulskarte vorgibt.

Das Speed-Dating dauert so lange, bis jede\*r mit jede\*m in der gegenüberliegenden Reihe einmal gesprochen hat.

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### 3. Impulskarten-Farbinsel

**Methode:** für mehrere Kleingruppen

**Anwendungsbeispiele:** Besinnungstage, Klausuren, usw.

**Teilnehmende:** Kleingruppen von 3 bis 6 Personen

**Zeit:** 30-40 Minuten

**Material:** Impulskarten aus verschiedenen Themenbereichen, farbige Tücher, Kerzen mit Ständer, Meditationsmusik, Stühle, Streichhölzer, ggfs. Tische

**Ziel:** Die Teilnehmenden setzen sich mit einem Kolpingzitat auseinander und finden Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit. Sie entdecken die Relevanz des Zitats für die Gegenwart.

**Anleitung:** Verschiedenfarbige Tücher liegen auf dem Boden oder auf verschiedenen im Raum verteilten Tischen. Darauf steht jeweils eine brennende Kerze. Auf jeder dieser Farbinseln liegt eine Impulskarte mit der Textseite nach oben.

Um die Farbinsel herum steht eine begrenzte Anzahl von Stühlen (3 bis 6).

Es wird meditative Musik eingespielt.

Die Teilnehmenden gehen durch den Raum und nehmen die Kolpingzitate auf den Impulskarten wahr. Anschließend sind alle sie eingeladen, um eine Farbinsel Platz zu nehmen, deren Impulskarte sie anspricht.

In der so entstandenen Kleingruppe tauschen sich die Teilnehmenden zu folgenden Fragen aus:

1. Was spricht mich an diesem Zitat an?
2. Welches Thema spricht Kolping an?
3. Was ist heute noch aktuell an diesem Wort?
4. Worin besteht in unserer Welt / unserer Kolpingsfamilie die Herausforderung

An der geeigneten Stelle im Gespräch lesen die Teilnehmenden den Text zum Kartenthema und Kolpingzitat und lassen sich davon inspirieren.

Im anschließenden Plenum teilt ein\*e Teilnehmer\*in aus jeder Gruppe die Erkenntnisse aus dem Gespräch mit.

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### 4. Ein thematischer Spaziergang

**Methode:** miteinander unterwegs sein mit einem Thema; für Vorstandsgruppen und thematische Arbeitsgruppen

**Anwendungsbeispiele:** Pilgerweg, Thementag, bewegte Erarbeitung eines Schwerpunktthemas. Kann vormittags, nachmittags und abends stattfinden – oder im Rahmen eines Geistlichen Tages oder einer Klausur.

**Zeit:** mindestens 2 Stunden plus Vesperzeit.

**Material:** Impulskarten, Rucksackvesper, Stifte, leere Karten, dicke Stifte (z.B. Edings)

**Ziel:** Erarbeitung eines aktuellen Themas, das für verschiedenen Veranstaltung dann weiter aufbereitet wird.

#### **Anleitung:**

Am Startpunkt: Gemeinsames Gebet oder Lied.

Das Thema des Spaziergangs wird genannt und eingeführt.

Die Gruppe macht sich auf den Weg. Die Teilnehmenden machen sich einzeln oder zu zweit Gedanken zum Thema.

Nach etwa 15 Minuten findet ein Austausch zum Thema statt. Wichtige Stichworte werden groß auf Karten geschrieben.

Danach werden das Kolpingzitat und der Text auf der Rückseite der Karte vorgelesen.

Zu zweit oder zu dritt entwickeln die Teilnehmenden beim weiteren Spaziergang ihre Gedanken dazu.

Nach 30 Minuten findet ein Austausch statt. Wichtige Stichworte werden notiert.

Anschließend schauen alle das Foto auf der Karte an und überlegen, welche weiteren Ideen das Foto bei ihnen auslöst. Auch diese werden notiert.

Für die nächsten 30 Minuten des Spaziergangs erhalten die Teilnehmenden die Aufgabe, zu dritt überlegen, welche Veranstaltungen zu diesem Thema angeboten werden können und welches konkrete soziale Engagement der Kolpingsfamilie damit verbunden sein könnte.

Am Zielort des Spaziergangs angekommen werden alle Ergebnisse zusammengetragen und die Weiterarbeit dazu geklärt.

Dann gemeinsames Vesper oder Grillen.

-

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### 5. Pilgerweg mit Themenstationen

**Anwendungsbeispiele:** Besinnungstag, Pilgern

**Teilnehmende:** offene Einladung

**Zeit:** realistisch planen, wie viel Zeit die Eingeladenen vermutlich ermöglichen können.

**Material:** ausgewählte Impulskarten, wenn möglich von jeder Karte mehrere Exemplare: entweder aus einem Themenbereich oder aus verschiedenen Themenbereichen – je nach überlegter Akzentsetzung, Rucksackvesper.

#### **Anleitung:**

Die Planungsgruppe überlegt den Weg und die Stationsorte im Voraus. Geeignet als Stationsorte sind unter anderen Wegkreuze, Bildstöcke, Kapellen, Weggabelungen, Bänke, Baumgruppen.

Die Gruppe startet mit einem Gebet oder Lied und macht sich anschließend auf den Weg.

An der ersten Station wird eine erste Karte miteinander angeschaut.

Zuerst werden Assoziationen zum Bild gesammelt. Mögliche Impulse können sein: Was siehst du?

Welche Gedanken löst das Bild in dir aus? Welchen Titel würdest du dem Bild geben?

Dann wird die Karte umgedreht und das Thema vorgelesen. Bereits hier kann sich ein Gespräch entwickeln: Wie kommentiert das Bild das Thema? Oder: Wie kontrastiert das Bild das Thema?

Das Kolpingzitat wird vorgetragen und der Text vorgelesen. Es schließt sich ein Gedankenaustausch an?

Abschließend wird der Impuls vorgelesen und die Teilnehmenden überlegen, wie sie ihn in ihrem Alltag umsetzen können. Oder: Die Gruppe überlegt ein kleines Projekt, das sie initiieren könnte.

Ähnliche Vorgehensweise an den weiteren Stationen.

Am Ende aller Stationen wird ein Vater unser gebetet und ein Segen gesprochen.

Abschließend miteinander Vespere und den Pilgerweg ausklingen lassen.

#### **Weitere Ideen, die integriert werden können:**

- Jede Station mit einem Gebet oder Lied verknüpfen
- Zu jeder Station einen passenden Gegenstand mitbringen und dort ablegen, zum Beispiel einen Stein, ein Blatt, eine Blume, eine kleine Botschaft – etwas, was man dort liegen lassen kann.
- Die Teilnehmenden erhalten an jeder Station einen Gegenstand zur Erinnerung.

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### 6. Eine Erinnerung an mich selbst

**Anwendungsbeispiele:** Besinnungstag, Klausur, am Ende eines Ausflugs, usw.

**Teilnehmende:** maximal so viele, wie Impulskarten vorhanden sind

**Zeit:** individuell

**Material:** Impulskarten, schönes Briefpapier, Briefumschläge, Stifte

**Ziel:** Die persönliche Auseinandersetzung mit einem Zitat Adolph Kolpings zur Selbstvergewisserung des eigenen Handelns. Das Wort Kolpings wird zu einem „Wegbegleiter“ für einen längeren Zeitraum. Nach einem halben Jahr wird die „Erinnerung“ wieder gelesen und reflektiert.

#### **Anleitung:**

Jede\*r Teilnehmende zieht eine beliebige Impulskarte aus dem Stapel und erhält dazu ein Blatt Briefpapier und einen Briefumschlag. Den Umschlag adressieren die Teilnehmenden an sich selbst.

Die Teilnehmenden lesen ihre Karte und notieren sich auf dem Briefpapier ihre persönliche Gedanken. Sie können gerne einen ausführlichen Brief an sich selbst schreiben.

Sie nehmen den Brief mit nach Hause und öffnen ihn nach einem halben Jahr wieder und lesen ihn bei einer Tasse Tee oder einem Glas Wein.

Alternativ kann der Brief an eine andere Person weitergegeben werden, die ihn nach einem halben Jahr an den\*die Verfasser\*in abschickt.

# Methodische Anregungen zum Impulskartenset „Kolping inspiriert“



## Kolping

Diözesanverband  
Rottenburg-Stuttgart

### 7. Geistliches Picknick oder Abendessen

**Anwendungsgebiete:** Geistliche Zeit in Gremien, Kolpingvorstandsgruppen, frei sich treffende Gruppen, usw.

**Teilnehmende:** Mitglieder der jeweiligen Gruppe oder offen Eingeladene; ca. 8-10 Personen

**Zeit:** 2 Stunden

**Material:** dreimal so viele Karten wie Teilnehmende, mitgebrachtes Essen und Getränke

**Ziel:** Mein geistliches Leben reflektieren: Was gibt meinem Leben Halt? Woraus schöpfe ich Kraft? Was bedrängt und beschäftigt mich?

#### **Anleitung:**

Die Karten werden auf einem Tisch mit der Bildseite nach oben ausgelegt. Die Teilnehmenden wählen sich eine Karte aus und nehmen Sie mit an ihren Picknick- oder Essensplatz.

Alle stoßen gemeinsam an: Schön, dass wir zusammen sind.

Während des Essens gibt es immer wieder kurze Unterbrechungen, in denen ein\*e Teilnehmende\*r erzählt, weshalb er\*sie das Bild gewählt hat und was es mit dem persönlichen geistlichen Leben zu tun hat. Das Kolpingzitat wird vorgelesen. Daraus kann jeweils ein kurzes Gespräch entstehen. Während des Gesprächs kann gerne gegessen werden.

Der\*die Gastgeber\*in achtet darauf, dass eine Gesprächsrunde nach ca. 10 Minuten beendet ist.

So geht es weiter bis jede\*r etwas gesagt hat.

Abschluss: Die Ich-bin-Worte-Jesu als kraftvolle Worte, die wie eine Überschrift über jedem Leben stehen könnten.

- Ich bin das Brot des Lebens
- Ich bin das Licht der Welt.
- Ich bin die Tür.
- Ich bin der gute Hirt.
- Ich bin die Auferstehung und das Leben.
- Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.
- Ich bin der wahre Weinstock

Segensbitte